



## **Verbot der Hammerskins – Was bedeutet das für die rechtsextreme Szene?**

Bericht: Johanna Hemkentokrax, Axel Hemmerling, Nadja Malak

Kamera: Ruben Paluchiewicz, Christian Wohlfarth

Schnitt: Mario Biehl

Jamel, Mecklenburg-Vorpommern vergangene Woche. Einsatzkräfte durchsuchen das Anwesen von Sven K. Der Mann, ein mutmaßliches Mitglied der Hammerskins, bei dem in der Vergangenheit schon illegale Waffen und Munition gefunden wurden. Die Hammerskins – eine straff geführte und gewaltbereite Neonazi-Organisation.

### **Martina Renner, MdB, Die Linke**

**Eigentlich sind das hierarchischen Strukturen mit Führungsfiguren. Man kann nur über ein Aufnahmeverfahren, wo man erst bei Anwärter ist, überhaupt Mitglied werden. Das trägt natürlich auch diesen elitären Charakter Rechnung, dass man nicht irgendeine Neonazi-Organisation ist, sondern eben in ganz ausgewählter und exklusiver Kreis.**

Die Hammerskins, die nun seit gut einer Woche verboten sind, gelten als die älteste militante Neonazi-Organisation in Deutschland. Gegründet in den 1980er-Jahren in den USA. Etwa zehn Jahre später dann in Deutschland. Sie sind weltweit gut vernetzt.

### **Martina Renner**

**Also so ein Verbot muss immer zur Folge haben, dass man jetzt ganz genau hinschaut in den Ermittlungen erstmals auch, die diese Organisation entwaffnet und dass man vor allem auch die Geldmittel einzieht.**

In Deutschland gibt es mindestens 13 Chapter, die alle verboten wurden. Die Hammerskins gelten als führend in der Neonazi-Musikszene. So sollen Gelder generiert werden. Gelder für Immobilien, der Finanzierung der Führungskräfte und illegale Waffengeschäfte.

### **Christoph Lammert, MOBIT - Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus-**

**Was die Hammerskins in dem einem Rechtsrock-Bereich heraushebt, ist halt kam einerseits die Vernetzungen, andererseits eben diese Professionalität. Also das, wenn man, wenn wir uns anschauen, die Konzerte, die in den letzten Jahren organisiert worden oder wo die beteiligt waren. Das sind halt die europaweit größten. Entsprechend sind dann natürlich auch große Geldströme mit verbunden.**

Als wichtigste Figur in Deutschland gilt Malte R. Er ist mutmaßlich der Europa-Chef der Gruppe. Hier Bilder von ihm aus 2017 bei einem Rechtsrock-Konzert im Thüringischen

**Hinweis:** Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Themar. Er gilt als der große Player in der Musikszene, soll im Hintergrund die Strippen ziehen.

#### Renner

**Wieviel Geld da bewegt wird, das kann man nur schätzen. Aber es muss sehr viel Geld sein, weil die Hammerskins in den letzten Jahren sehr viel Energie darauf verwendet haben, diese Strukturen wegzunehmen, von den Führungspersonen und mehr in den Kreis zu geben der vermeintlichen nur Unterstützer also derer, denen man möglicherweise nicht bei so einem Verbot zu schnell habhaft wird. Und das ist wirklich ein geplantes Vorgehen also zum Verschleiern, aber auch, um sich eben auf so ein Verbot vorzubereiten.**

Bei 28 mutmaßlichen Mitgliedern wurde in der vergangenen Woche durchsucht, darunter auch bei Malte R. Ziel eines solchen Verbots ist es eigentlich auch die geschäftlichen Strukturen zu treffen. Doch nach den Recherchen von FAKT ist dies wohl nicht wirklich der Fall. Dafür hat offenbar die Chefetage der Hammerskins schon vor Jahren gesorgt. So ging die Geschäftsführung von einem Plattenlabel, das Malte R. gegründet hatte, an Strohmänner über.

#### Lammert

**Dass er da namentlich sozusagen nicht in Erscheinung tritt, liegt auch daran, dass eben verschiedene Netzwerke gegründet werden, ja verschiedene Namen dann kursieren und letzten Endes des auch über andere Personen läuft. Es ist ja ein Teil der Strategie, das beispielsweise auch so Geldflüsse einfach intransparent sind in dieser Szene.**

Nils B. soll einer dieser Strohleute sei. Gleich drei rechtsextreme Onlineshops aus dem Umfeld der „Hammerskins“ wurden Ende 2019 von ihm angemeldet. Sie gehören zur Küsten Textil UG, dessen Geschäftsführer er ist. Wir finden bei unseren Recherchen dieses Haus in Reinsdorf als Sitz der Firma. Bis vor wenigen Jahren wurden mindestens zwei der Versandhandel noch von Kadern des „Hammerskin“-Netzwerks geführt. B. soll zum engsten Vertrauenskreis gehören. Er soll Mitglied der Unterstützerguppe „Crew 38“ sein, die ebenfalls verboten wurde. Aber bei der Razzia war Nils B. nicht im Visier der Behörden.

#### Lammert

**Das zeigt halt einerseits kam, dass die Netzwerke nicht ausermittelt sind und das halt auch wichtige Figuren weiter aktiv sind. Woran man halt auch sieht das so ein Verbot und die damit verbundenen Durchsuchungen, die wahrscheinlich nicht langfristig schwächen werden, sondern tatsächlich eher erstmal ein öffentlichkeitswirksamer Schlag sind, aber die Netzwerke an sich nicht wirklich gefährdet.**

**Hinweis:** Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.